

Steuerentlastung der unteren Einkommen im Gesamtpaket

In der Volksabstimmung vom 12. Februar 2017 hat die SP-Initiative „Ja zu einer gerechten Steuerentlastung“ der unteren Einkommen einen Ja-Stimmenanteil von beachtlichen 44,6 Prozent erreicht. In einzelnen Gemeinden wie beispielsweise Einsiedeln und Reichenburg wurde die Forderung sogar von einer Mehrheit der Stimmbevölkerung unterstützt. Dieser hohe Ja-Stimmenanteil lässt aufhorchen. Obwohl sowohl die Regierung als auch die drei grossen bürgerlichen Parteien geschlossen für ein Nein plädierten, wird das Anliegen offenbar von weiten Teilen der Bevölkerung geteilt.

Auch beim Regierungsrat und unter den bürgerlichen Parteien besteht Einigkeit, dass die inhaltliche Forderung nach einer Steuerentlastung der unteren Einkommen absolut gerechtfertigt ist. Bereits im Jahr 2009 hat das Parlament auf Antrag der Regierung einen Vorstoss der SP-Fraktion erheblich erklärt, welcher die Entlastung der kleinen und mittleren Einkommen vorsieht. Der Vorstoss wartet seit bald acht Jahren auf seine Umsetzung.

Hauptargument der Regierung und der drei grossen bürgerlichen Parteien für die Ablehnung der SP-Initiative war, dass die Initiative einseitig bei der Steuereintrittsschwelle ansetzte und nicht in eine Gesamtschau eingebettet gewesen sei. Diesen Kritikpunkt nehmen wir gerne auf:

Wir laden den Regierungsrat ein, dem Kantonsrat eine Steuergesetzrevision vorzulegen, welche die Entlastung der unteren Einkommen im Rahmen einer Gesamtschau des anstehenden Revisionsbedarfs im Steuergesetz umsetzt.

Wir bedanken uns für die wohlwollende Aufnahme unseres Anliegens.

KR Karin Schwiter
Lachen

KR Andreas Marty
Arth

KR Prisca Bünter
Küssnacht